

# **Protokoll des Treffen der Assistentensprecher vom 12.07.2004**

Anwesenheit: s. anhängende Liste

Zunächst übernimmt ein Vertreter der AG Kommunikation die Gesprächsführung und berichtet einige Neuigkeiten

1. Prof. Ganten hat als Reaktion auf das Gespräch mit den Vertretern der Assistentensprecher mit Prof. Frei gesprochen. In diesem Gespräch soll Prof. Frei betont haben dass die Situation der AssistentInnen an der Charité verbessert werden müsse. Das Zustandekommen eines Haustarifvertrages sieht Prof. Frei eher erst zum 1.1.2006.
2. Die Vernetzung der AssistentensprecherInnen und der AssistentInnen der Charité ist eine logistische Herausforderung. Alle AssistentensprecherInnen sollen eine Mailing-List der AssistentInnen ihrer Klinik an die AG Kommunikation mailen, um deren Arbeit zu erleichtern.

## **TOP 1 Marburger Bund**

Auch zu dem heutigen Treffen ist kein Vertreter des Marburger Bundes (Berlin/Brandenburg) erschienen. Es wird länger darüber diskutiert warum so ein großes Desinteresse des Landesverbandes Berlin/Brandenburg an unserem Anliegen besteht

Mögliche Gründe: Urlaubszeit  
Zu wenig MB-Mitglieder an der Charité (der Vorschlag die MB-Mitglieder zu identifizieren wird fallen gelassen)  
Zu großes Projekt

Es wird einstimmig beschlossen erneut den MB-Bundesverband einzuschalten wenn innerhalb der nächsten 14 Tagen keine Reaktion vom MB Berlin/Brandenburg gekommen ist.

## **TOP 2 Anzeige im Deutsche Ärzteblatt**

Die Anzeige im Deutschen Ärzteblatt sollte mindestens die Größe einer ½ DIN A4-Seite haben. Bei dieser Größe würden Kosten von ca. 1300 Euro auf uns zu kommen. Alle Assistentensprecher sollen die Kollegen in Ihrer Abteilung motivieren für das Projekt ebenfalls Geld zu spenden. Die Spender bleiben anonym. Wer möchte kann aber weiterhin seinen Lebenslauf zur Verfügung stellen. Drei Kliniken haben bereits einen Betrag von mehr als 500,00 Euro gesammelt.

Damit das Geld besser verwaltet werden kann soll ein „Besonderes Konto“ bei der Ärzte- und Apothekerbank eröffnet werden. Alle sind damit einverstanden.

## **TOP 3 Kontakt zu anderen Unikliniken**

Mehrere KollegInnen nehmen Kontakt zu KollegInnen anderer deutscher Uni-Klinik auf, um herauszufinden wie dort die Vertragssituation ist.

#### **TOP4            Brief der Klinik für Anästhesie**

Ein Kollege aus der Klinik für Anästhesie berichtet dass 83 MitarbeiterInnen einschließlich OberärztInnen einen Brief an Prof. Ganten geschickt haben, in dem unter anderem die neuen Verträge als inakzeptabel bezeichnet werden.

#### **TOP 5            Bericht der AG Überstunden**

Überstunden bzw. Mehrarbeitsstunden sollen ab sofort in einer einheitlichen Form dokumentiert werden. Da die Dokumentation auf den rosa Stundezetteln nicht möglich ist (die meisten Chefs oder Oberärzte unterschreiben diese Scheine nicht wenn dort Mehrarbeit vermerkt ist), soll die Mehrarbeit in Zukunft auf einem neuen Formular erfolgen. Die AG Überstunden stellt ein Formular vor welches diskutiert wird anschließend noch verändert wird. Die veränderte Form wird so schnell wie möglich im Internet bereitgestellt, bzw an die Assistenten-SprecherInnen gemailt werden, die die Formulare in ihren Klinik einführen sollen.

Die Formulare sollen von den Assistenten-SprecherInnen an ihren entsprechenden Klinik eingesammelt werden und die Daten anonymisiert weitergeleitet werden. Die Dokumentation von Mehrarbeit soll sofort beginnen.

Perspektivisch sollte es eine Arbeitsgruppe geben, die sich mit Arbeitszeitmodellen beschäftigt und dann auch entsprechend auskennt.

***Nächstes Treffen der Assistenten-SprecherInnen findet am Montag den 26.07.2004 wieder um 18.00 Uhr statt.***